



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 68.

Welzheim, Donnerstag den 6. Mai 1897.

31. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Geschäftszimmer des Hauptmeldeamts Gmünd (Bezirksfeldwebel) befindet sich jetzt im Hause des Herrn Rechtsanwalts Erhard Judenhof Nr. 4, 1. Stock, hier.
Gmünd, den 4. Mai 1897.

Königl. Bezirkskommando.

R. Amtsgericht Welzheim.

Verschollener.

Gottlieb Michael Hagmann, geb. am 23. Februar 1827, Sohn des wld. Georg Friedrich Hagmann, Schmieds von Ruderberg und der wld. Maria Katharine geb. Bulling, ist längst verschollen.
Es ergeht nun an ihn bezw. seine Leibeserben die Aufforderung, sich innerhalb

neunzig Tagen

dahier zu melden, widrigenfalls der Verschollene für tot erklärt und sein in Pflegschaft stehendes Vermögen von 260 M an die hier bekannten Erben verteilt werden würde.

Den 1. Mai 1897.

Amtsgerichtsschreiber
Schaidle.

Bestellungen

auf den

Botte vom Welzheimer Wald

für die Monate

Mai und Juni

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Postalisches.

** Infolge Späterlegung der Personenpost II nach Schorndorf wird während der laufenden Sommerfahrplanperiode der hies. Postschalter an Sonn- und Festtagen nachmittags, anstatt wie seither von 3.⁰⁰—4.⁰⁰, von 4.⁰⁰—4.⁴⁵ offen gehalten.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

× Ruderberg, 2. April. Die in Mannenberg wohnhaften Gottl. Doderer's Eheleute begingen heute — als ein noch rüstiges und gesundes Paar — das Fest ihrer goldenen Hochzeit, bei welcher sich ein zahl-

reicher Kreis von Freunden und Bekannten beteiligte. Von Seiner Majestät dem König wurde dem Jubelpaar anlässlich dieser Feier ein Geschenk von 20 M. bewilligt, während ihm die hies. Kirchenpflege zu einem kleinen Festessen die Gabe von 10 M. überreichte. Herr Schultheiß Bauerle brachte, nachdem der Festgottesdienst zu Ende war, und die Hochzeitsgäste sich im Gasthaus von Chr. Fellmeth versammelt hatten, dem alten Paare seine Glückwünsche in Form einiger Flaschen Rotwein dar, welche das letztere gerührt entgegennahm. Gottlieb Doderer ist 77 Jahre alt, während seine treue Lebensgefährtin im Jahre 1824 das Licht der Welt erblickte. Ihrer langjährigen Ehe war nur ein einziges Kind, ihr Sohn Wilhelm, entsprossen, der jedoch — jung verheiratet — der Fortpflanzung seines Stammes alle Ehre macht.

Blüderhausen, 1. Mai. Heute sind es 25 Jahre, daß Postbote bezw. Briefträger Geiger hier sein Amt antrat. Möge er daselbe, das er bisher strafflos geführt, mit Hilfe seines Sohnes noch weiter versehen können für hier und Walkersbach. Wäre es nicht schön, wenn an solchen Tagen die Postbehörde ihre Bediensteten mit einem Geschenk erfreuen würde? — Wenn die auf 2. Mai angekündigte Kirchenvisitation vorbei sein wird, werden bald Gipsler und Maler auf einige Zeit in unserer Kirche ihr Quartier aufschlagen. So lange ihre Arbeit dauert, wird der Gottesdienst auf dem Kirchplatz im Freien unter Bäumen abgehalten werden. Derselbe ist dazu gut geeignet, da er erhöht liegt und genügend groß

ist. Aus Mitteln der Kirchenpflege ist er außerdem im vorigen Jahr schön angelegt worden und bietet mit seinen Blumen und Gestrüchern dem Auge ein ansprechendes Bild. (N.-Ztg.)

Württemberg.

Stuttgart, 1. Mai. Aus Anlaß der Vermählung der Herzogin Elsa von Württemberg hat deren Mutter, Herzogin Vera dem Wohlthätigkeits-Verein hier 5000 Mark überwiesen.

Stuttgart, 3. Mai. Die Feier des 1. Mai ist hier ruhig verlaufen. Statt der verbotenen roten Fahne war das Hauptquartier der Sozialdemokraten, der Gasthof zum Hirsch mit roten Tüchern drapiert.

Stuttgart, 3. Mai. S. M. der König wird am 14. Mai die Parade über die Truppen der Garnisonen Stuttgart, Ludwigsburg und Cannstatt und am 3. Juni die Parade über die Truppen der Garnison Ulm abnehmen.

Stuttgart, 4. Mai. Wie der „Schw. M.“ meldet, ist der Professor Dr. F. G. Fischer, der ehrwürdige Senior der schwäbischen Dichter, heute nachmittag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr nach kurzem Kranklager im Alter von 80 $\frac{1}{2}$ Jahren gestorben.

Uplingen, 3. Mai. Der Hauptgewinn der diesjährigen Stuttgarter Pferdemarktlotterie im Betrage von 5000 M. ist einem hiesigen Arbeiter zugefallen. Der glückliche Gewinner, der das Los erst kurz vor der Ziehung bei A. Mauz hier gekauft hatte, ist der 21 Jahre alte Ernst Bocher.

Befigheim, 3. Mai. Heute vormittag wollte der Landjäger von Lauffen a. N. den

wegen eines Verbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 des St.-G.-B. gefangen genommenen Knecht und Tagelöhner Eisele von Großingersheim hieher einlieferen. Als er mit demselben bei hiesiger Stadt die Engbrücke (Walheimer Brücke) passierte, sprang der Gefangene, dessen Hände gefesselt waren, über die Brüstung hinab in die Fluten und verschwand in denselben. Bis jetzt konnte der Leichnam des zweifellos Ertrunkenen nicht aufgefunden werden; vielleicht dürfte derselbe von den Fluten in den nächsten Tagen an das Gemüthheimer Wehr angeschwemmt werden.

Herrenberg, 2. Mai. Gestern abend ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhof ein schreckliches Unglück. Den um 9 Uhr 13 Min. von Stuttgart hier eintreffenden Personenzug wollten zwei Frauen (es waren Schwestern, wovon die eine ihr 1 1/2 Jahre altes Töchterchen auf dem Arme trug) verlassen, ehe derselbe zum Stillstand gekommen war. Beide Frauen samt dem Kinde wurden hierbei unter die Räder gerissen und furchtbar verstümmelt. Die Frau mit ihrem Kinde war sofort tot, die andere starb nach einer Stunde, als man sie eben ins Bezirkskrankenhaus verbracht hatte.

Herrenberg, 3. Mai. Ueber die Ursache des schrecklichen Unglücks, das sich am Sonntag abend hier zutrug und dem 3 Menschenleben zum Opfer fielen, gehen die Meinungen auseinander. Teils glaubt man, lediglich Unvorsichtigkeit und eigene Verschuldung der beiden Frauen, die nicht warten konnten, bis der Zug hielt (der Schaffner hatte übrigens die Stationen bereits abgerufen), hätten die Katastrophe veranlaßt. Von anderer Seite wird hervorgehoben, daß der Wagen überfüllt war, während andere ziemlich leer waren. Infolgedessen sei ein starkes Gedränge entstanden. Ein Augenzeuge will, wie dem Schw. B. berichtet wird, gesehen haben, wie eine Frau mit einem Korbe von hinten stieß. Infolge dieses Ruckes sei Frau Arnold mit dem Kinde in die Oeffnung zwischen dem Wagen gefallen, die Schwester habe sie noch halten wollen und sei dadurch selber, völlig unverschuldet, vom Tritte geschleudert worden. Jedenfalls wäre in solchem Fall, wo Fahrlässigkeit anderer Personen als mitspielende Ursache nicht ausgeschlossen ist, sofortige Untersuchung sehr am Platze.

Pfezhausen, O. A. Tübingen, 1. Mai. Letzter Tage wurde im hiesigen Rathaus ein Einbruch verübt, bei welchem die Kasse des Schultheißen dem Einbrecher in die Hände fiel. Von dem Verbrecher, der durch ein eingedrücktes Fenster eingestiegen war, fehlt bis jetzt jede Spur.

Ulm, 3. Mai. Der Fabrikant C. Th. Cramer, Inhaber einer Delproduktenfabrik hier und eines Sägewerks an der Donau oberhalb der Einmündung der Aler Göggingen zu, fuhr vorgestern abend 9 Uhr mit dem Vizefeldwebel Schefold vom Pionierbataillon No. 13 in einem Rachen von Ulm herunter. Man sah sie noch durch die Eisenbahnbrücke im richtigen Fahrwasser fahren. Dann haben sie aber die Landungsstelle auf württ. Ufer verfehlt und stießen auf die bereits aufgeschlagene Heilbronnerische Badeanstalt auf, wo Rahn und Insassen im Nu verschwanden. Der Vizefeldwebel hinterläßt eine Frau und 3 Kinder.

Ulm, 3. Mai. In dem benachbarten bayerischen Ort Burlafingen bei Neu-Ulm wurde gestern eine furchtbare Mordthat verübt. Eine 77jährige Frau, regelmäßige Kirchenbesucherin, wurde in der Kirche vermißt und als man sie in ihrer Wohnung aufsuchen wollte, war dieselbe verschlossen. Beim Aufbrechen der Wohnung fand man die Frau tot im Bett, mit 8 Messerstichen übel zugerichtet. Da die Frau tags vorher Zinsen eingenommen hatte, vermutet man Raubmord; von dem oder den Thätern hat man noch keine Spur.

Heidenheim, 3. Mai. Beim Kirchenbau ist ein etwa 20 Jahre alter Arbeiter, Namens Lambacher von Bolheim, vom Gerüst gefallen und derart verletzt worden, daß er kurz darauf starb.

Kottweil, 2. Mai. Gestern waren es 25 Jahre, daß die hiesige Pulverfabrik in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde. Zur Feier dieses Tages wurde den Arbeitern und Angestellten frei gegeben und dem Gesamtpersonal festliche Bewirtung zu teil; weiter erhielten die Arbeiter und die Angestellten je nach der Dauer ihrer Dienstzeit Prämien von 5 bis 100 M., und den Arbeitern wurde der freie Tag als Arbeitstag bezahlt. Im sogen. Himmelreich war ein Riesenzelt, das 1400 Personen faßte, aufgeschlagen, innen prachtvoll dekoriert und mit Sitzplätzen und Tischen versehen. Nachmittags sammelten sich die Angehörigen der Pulverfabrik vor der Stadt und zogen sodann unter Vorantritt der Tübinger Regimentsmusik in stattlichem Zuge, geordnet nach ihrer Beschäftigung, welche je auf vorangetragenen Standarten zu ersehen waren, durch die Stadt in das Festzelt, wo alle Beamte und Arbeiter mit Familie einem Freibankett anwohnten. Nach Eintritt der Dunkelheit wurde ein imposantes Feuerwerk abgebrannt und sodann der Rückmarsch mit Musik und Sampions angetreten, vor der Villa Duttenhofer Halt gemacht und dem Gründer der Pulverfabrik, der sie zu einem Weithausemporbrachte, dem Geh. Kommerzienrat v. Duttenhofer Guldigungen dargebracht.

Schwenningen, O. A. Kottweil, 2. Mai. Der etwa 60jährige hiesige Einwohner Chr. Maier hat sich in seiner Scheuer erhängt.

Balingen, 3. Mai. Dekan Kern hier ist nach schwerer Krankheit gestern verstorben. Er war zu Winterbach, O. A. Schorndorf, geboren und hat ein Alter von 44 Jahren erreicht. Sein hiesiges Amt versah er seit vier Jahren; vorher war er Dekan in Geislingen a. St.

Neuenbürg, 1. Mai. Gestern abend wurde das einzige Kind des Korbmachers Blach tot aus dem Kanal der Sensenfabrik gezogen, in welchen es, unbemerkt von den Eltern, geraten war.

Dibersah, 3. Mai. Das Wohn- und Dekonomiegebäude des Bauern und Gemeindepflegers Ruf in Remnath, Gde. Bellamont, ist durch Feuer völlig in Asche gelegt worden. Die Gemeindefasse wurde rechtzeitig in Sicherheit gebracht. Es wird Brandstiftung vermutet.

Deutschland.

Berlin, 3. Mai. Der „Post“ zufolge taufte den auf der Werft in Danzig gebauten Kreuzer „Ersah Freja“ auf Einladung des Kaisers die Königin Charlotte von Württemberg, welche Ende dieser Woche von Stuttgart über Berlin sich nach Danzig begiebt.

Berlin, 4. Mai. Der Berl. Lokalanzeiger veröffentlicht eine Meldung aus Athen, der zufolge Edhem-Pascha dem Obersten Smolentz einen ständigen Waffenstillstand vorschlug, welchen das griechische Oberkommando annahm. Edhem-Pascha motiviert denselben damit, daß er seine Toten begraben wolle. Thatsächlich vermutet man, Edhem beabsichtige nach der bei Kardhiza erlittenen Schlappe, weitere Truppen aus Mazedonien heranzuziehen und einen Entscheidungskampf bei Velestino oder Pharsala nach deren Eintreffen herbeizuführen.

Würzburg, 3. Mai. Die 25. Versammlung deutscher Forstmänner findet am 31. Aug. bis 2. September in Stuttgart statt.

Freiburg, 3. Mai. Ein schweres Hagelwetter ist am Donnerstag nachmittag über einen Teil des Oberlandes niedergegangen und

hat an den Saaten und Reben großen Schaden verursacht.

Bredow, 4. Mai. Der Stapellauf des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ ist heute mittag im Beisein des Kaisers glücklich erfolgt. Die Gemahlin des Präsidenten des Norddeutschen Lloyd hielt eine schwungvolle Taufrede. Der Dampfer ist das größte und schnellste Schiff der Welt und wird auf der Newyorker Linie verkehren, hat jedoch auch Einrichtungen, um als Hilfskreuzer für die Marine zu dienen.

Magdeburg, 4. Mai. Im Lager des in dem großen Hause Ecke Kaiser- und Hasselbachstraße befindlichen Kurzwarengeschäfts von Pincus brach im ersten Stockwerk gestern abend Feuer aus, welches sich mit rasender Schnelligkeit über das Treppenhaus verbreitete; dasselbe stand vollständig in Flammen, als das Feuer bemerkt wurde. Die Feuerwehr rettete die Hausbewohner mit Leitern durch die Fenster. Ein Dienstmädchen verfehlte die Leiter und stürzte 4 Stock hoch herab, wobei sie ein anderes Dienstmädchen mit herabriss. Beide fanden den Tod. Ein Mann wurde bewußtlos aus dem brennenden Hause fortgeschafft.

Zwickau, 2. Mai. Durch den Brand der hiesigen vor 12 Jahren erst neu erbauten Regimentskaserne, der dieselbe völlig zerstörte, erwächst dem Staate ein Schaden von mehreren Millionen Mark, da außer dem Gebäude ungeheure Bestände an Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen zu Grunde gegangen sind. Die Mannschaften wurden zunächst in öffentlichen Sälen notdürftig untergebracht. Eine schadhafte Esse im Dachgeschoß soll die Veranlassung zum Brande gewesen sein. Das Hauptgebäude hatte 220 Meter Frontlänge; rechtwinklig schlossen sich daran 2 Flügel von je 165 Länge.

Ausland.

Rom, 3. Mai. Es verlautet aufs Bestimmteste, daß der russische und österreichische Kaiser im September in Monza mit dem italienischen Königspaar zusammentreffen werden.

Zürich, 4. Mai. Die „Neue Züricher Zeitung“ meldet, daß der Ingenieur Sig am 28. März von Menelik zum ersten Minister und kaiserlichen Staatsrat ernannt und der Franzose Lagarde zum Herzog von Cutoto erhoben worden sei. Der Franzose Mondon erhielt den Titel eines „Conseiller d'Instruction publique“.

Konstantinopel, 1. Mai. Vorliegende unparteiische Nachrichten schildern den Rückzug der Griechen auf Volo als eine widerstandslose, panikartige Flucht. Die Türken sind wahrscheinlich bereits in Volo. Alle Berichte loben höchlichst die türkische Manneszucht.

Konstantinopel, 3. Mai. Euros, das bisher von den Griechen noch behauptet wurde, ist wieder von den türkischen Truppen besetzt worden. Die Griechen beschleunigen ihren Rückzug aus Epirus.

Lamia, 2. Mai. Die ganze griechische Armee ist seit gestern kampfbereit. In Anbetracht eines voraussetzlichen feindlichen Sturmes ist die Stadt Pharsala geräumt worden. Bis heute mittag haben keinerlei Feindseligkeiten stattgefunden. Die Einwohner begannen (das von Pharsalus rückwärts gelegene) Domokos zu verlassen. Sie werden nach Lamia dirigiert, wo sie unter Zelten kampieren.

Nach einer Niederlage bei Pharsala haben die Griechen nur die Straße nach Lamia zur Verfügung, welche aber schon bei Domokos aufhört. Von da giebt es nur noch Saumpfade bis Lamia, die durch das Othrysgebirge führen. In der Luftlinie ist Lamia von Pharsala nur 5 Kilometer entfernt.

Andia, 3. Mai. Gestern fand eine Besprechung der Admirale mit den Führern der Aufständischen in Palaiolastro statt. Die Admirale geben das Versprechen, es würde den Kretern vollständige Autonomie gegeben und die Ernennung des Gouverneurs der Insel der Nationalversammlung zur Bestätigung unterbreitet werden. Die Aufständischen brachen die Versprechung ab und wiederholten, sie blieben bei ihrem Wahlspruche: Entweder Annexion oder Tod.

Athen, 4. Mai. Oberst Bassos ist von Kreta zurückberufen und durch Oberst Staitos ersetzt worden.

London, 3. Mai. Nach Meldungen hies. Blätter bildete der Rückzug der Griechen von Pentepighadia nach Arta eine ebenso schreckliche Panik wie die Niederlage bei Larissa. Die „Times“ meldet aus Larissa, daß ein heftiger Kampf zwischen einer Abteilung türkischer Kavallerie und 4000 griechischen Infanteristen nächst Bolo stattfand. Die Griechen zogen sich in die Stadt zurück.

London, 3. Mai. „Daily Telegraph“ meldet aus Athen: Dort eingegangenen Nachrichten zufolge ist auf Mytilene (Kleinasien) ein Aufstand zu Gunsten Griechenlands ausgebrochen. Die griechische Flotte wird sich unverzüglich dorthin begeben.

Verschiedenes.

— Die unglaubliche Rohheit eines zehnjährigen Knaben hat einem achtmähr. Mädchen das Leben gekostet. Auf einem freien Felde an der Malplaquetstraße im äußersten Norden Berlins spielte die Tochter Klara des Steinsefers Wittkop. Da kam der 10jähr. Sohn Adolf des Klempners Köhler, faßte die Kleine von hinten an den Beinen und warf sie so hin, daß sie mit dem Hinterkopf auf den Boden aufschlug und liegen blieb. Darauf sprang der Bursche zweimal über sie hinweg, derart, daß er ihr jedesmal seine Absätze in die Seiten stieß. Dann lief er fort. Mit Hilfe von zwei Gespielinnen konnte sich das Mädchen mit Mühe nach Hause schleppen. Als die Mutter es auf eine Bank gesetzt hatte, bekam es Erbrechen. Die Mutter holte nun sofort einen Arzt, aber obgleich dieser alle Mittel anwandte, die ihm zu Gebote standen, starb die Mißhandelte schon in der Nacht. Die Polizei ließ am Donnerstag die Leiche in das Schauhaus bringen. Adolf Köhler, der als ein Taugenichts in der Nachbarschaft bekannt ist — er hat schon gestohlen und auch einmal einen Knaben mit einer Eisenstange geschlagen — ist bisher in die Wohnung seiner Eltern nicht zurückgekehrt und auch nicht zur Schule gekommen. Die Polizei will ihn in Zwangs-erziehung bringen.

— Das Mittagsschlafchen. Ein findiger Speisewirt in der Berliner Friedrichstraße will jetzt für seine ständigen Kunden eine originelle Annehmlichkeit schaffen. Es giebt bekanntlich nicht wenige Leute, zu deren wichtigsten Lebensbedürfnissen das Mittagsschlafchen gehört. Diesem Umstande Rechnung tragend, will der Wirt, welcher täglich einen gut besuchten Mittagstisch hat, die hinteren Stuben seines Lokales zu hübschen Schlafräumen mit Sesseln ausrüsten, die er dann den passionierten Mittagsschlafern für ein kleines Entgelt zur Verfügung stellt.

Handel und Verkehr.

Hall, 1. Mai. Dem heutigen Schweine- markt waren 574 Stück zugetrieben, welche raschen Absatz fanden, da viele Händler am Platze waren. Die Preise gingen deshalb auch in die Höhe und wurden 28—42 M. per Paar erlöst.

Göppingen, 1. Mai. (Viehmarkt.) Zu-

fuhr 34 Ochsen, 74 Kühe und 147 Stück Schmalvieh, im Ganzen 255 Stück. Für ein Paar Ochsen wurden bezahlt 820—945 M., für eine Kuh 140—365 M. und für ein St. Schmalvieh 75—402 M. — Mit dem Markte war eine Prämierung von Zuchtvieh verbunden im Gesamtbetrag von 400 M. Zur Bewerbung wurden männliche Tiere im Alter von $\frac{3}{4}$ Jahr bis $1\frac{1}{2}$ Jahre, weibliche von 1 Jahr bis zum 1. Bruche zugelassen. — Zum erstenmal veranstaltete der Ziegenzuchtverein Nachm. einen Ziegenmarkt, auf den Ziegen vom Toggenburger, Schwarzwälder- und Landschlag gebracht wurden.

Willshach, 1. Mai. Dem heutigen Holzmarkt waren etwas über 100 Wagen Pfähle, 24 Wagen Bretter, Latten und 5 Wagen Langholz (Bauholz) zugeführt. Schon von früh an entwickelte sich ein lebhafter Handel und wurden wohl sämtliche Pfähle zum Preise von 2 M. 80 Pfg. bis 3 M. 50 Pfg. für gesägte und 4 M. bis 4 M. 70 Pfg. für gespaltene verkauft. 16schuh. Bretter kosteten 1 M. bis 1 M. 50 Pfg., Latten per Stück 15 Pfg., das Hundert 13 M. 50 Pfg., Rahmenschenkel per Stück 40—50 Pfg. Der Handel ging sehr lebhaft und wurde die gesamte Beifuhr bis auf ganz wenig geräumt. In Latten und Rahmenschenkel wurde auch heuer die Nachfrage kaum gedeckt.

— Landesproduktionsbörse Stuttgart. Wir notieren per 100 Klg., frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 17—17,25 M., bayrisch 17,25—17,50 M., Ulka 18,25—18,75 M., Saponka 18,25 bis 18,50 M., Rumänier 18—19 M., Amerikaner 18,25—19 M., Walla-Walla 18,50 M., Kernen, Oberländer 18—18,50 M., Dinkel gering 10 M., gut 12 M., Roggen, russisch 14,25—14,50 M., Hafer, württ. 13—14,70 M., russ. 15,25—15,70 M., Mais Mixed 9,30 M., Laplata gesund 9,50 M., beschädigt 8,50 M. bis 9 M.

Das Glück von Eden-Castle.

Roman von J. Hohenfeld.

50)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Beleidigend!“ brach die Lady aus. „O, ich habe keine Worte für solche Ueberschreitung aller Grenzen. Ich erwarte sie kurz vor Ihrem Kommen, Arthur, und ging ihr in der Halle entgegen, von der alleinigen Absicht getrieben, sie auf das Schärffste wegen jener Worte zu tadeln, aber —“

„Sagen Sie Nichts mehr darüber, Lady Jersey!“ unterbrach er sie mit Heftigkeit. „Ich kann nichts mehr davon hören. Es war mädchenhafte Thorheit; sie bereut sicher bereits in dieser Stunde, was sie so unüberlegt und unbegründet aussprach.“

„Aber der Geheimpolizist, Arthur? Wenn er die furchtbare Anschuldigung vernahm? Die Aufgabe solcher Leute ist es, zu spionieren und sie überhören Nichts; sie folgen mit Zähigkeit jeder Spur, mag sie ihnen noch so unglaublich scheinen, wenn es eine Entdeckung gilt!“

Ueber sein Gesicht ging es wie ein graues Licht, doch völlig gefaßt erwiderte er dann:

„Der Geheimpolizist hörte Nichts. Und gesetzt selbst, er vernahm die thörichten Worte; mögen dieselben ihn im ersten Moment auch bestürzt gemacht haben, bei genauerem Nachdenken kann er die Halbsichtigkeit derselben sich nicht verhehlen. Denken wir nicht mehr daran. Lassen Sie mich von dem Einen reden, was mir über Alles am Herzen liegt. Sehen Sie!“

Und seine Hand hielt ihr den Brief hin, welchen er, wie er Perkins seine Absicht mitgeteilt, im Parkhause geschrieben hatte.

Lady Jersey las die Aufschrift, welche das Couvert trug und rief aus:

„An den Geistlichen? Sie haben bereits an ihn geschrieben?“

Mit einer hastigen Bewegung hatte sie sich erhoben.

In Ihren Zügen prägte sich Unruhe, Bestürzung aus.

„Ja, ich habe bereits geschrieben. Die aufgefangene Botschaft an Doktor Fabre gab den Ausschlag und warnte mich. Mit Ihrer Einwilligung wird Gisela Jersey eine Stunde nach des Geistlichen Eintreffen Gräfin von Hampton werden.“

Das Frohlocken, welches ihn erfüllte, sprach zu deutlich aus seiner Stimme; sein Gesicht prägte zu offenkundig in jedem Zuge die tiefe Erregung seines Innern aus, als daß Beides der Mutter Gisela's hätte entgehen können. Ein leises Unbehagen beschlich die in ihrem Ehrgeiz so herzlos stolze Frau.

„Eine Stunde nach seiner Ankunfts? Wann — wann wird er hier eintreffen?“ fragte sie leise.

„Nach Ablauf von dreißig Stunden — morgen!“

22. Kapitel.

Der wartende Besucher.

Er war dicht an sie herangetreten und der glühende Blick, mit welchem er ihr die letzte Antwort gegeben, trieb ihr das heiße Blut ins Gesicht und ließ sie vor ihm zurücktreten.

„Zu schnell, Arthur!“ sprach sie. „Wenigstens drei Tage —“

„Nein, nein, verzeihen Sie mir die Unterbrechung und hören Sie mich an, Lady Jersey.“ fiel er ihr ins Wort. „Ich muß nach Paris und zwar ohne Verzug. Der Besuch des Geheimpolizisten hat die Reise zu einer Notwendigkeit gemacht. Ich kann aber nicht gehen und Gisela hier zurücklassen. Die Ereignisse dieses Morgens haben es bewiesen. Nebenbei kann die Pflicht, welche mich ruft, eine Gefahr im Gefolge haben und ich muß trachten, Gisela im Falle meines Todes zu sichern. An ihrem Schicksal hängt das Ihrige. Als Lady Hampton besitzt sie Rang und Reichthum, gleichviel, ob ich lebe, oder ob ich tot bin, und die Sicherung ihrer Stellung verbürgt zugleich Ihnen, Mylady, ein unabhängiges Leben. Habe ich Ihre Zustimmung? Soll dieser Brief an seine Adresse abgehen oder nicht?“

Berechnend, wie er die Worte gesprochen, hatte Lady Jersey Zeit zur Ueberlegung gewonnen. Zum zweiten Male an diesem Morgen rechtfertigte sich seine Zuversicht auf ihre Ehrsucht.

„O, nicht wahr,“ brach sie mit Ungestüm aus, „Sie wollen gut gegen sie sein, Arthur? Ich darf es glauben, daß ich ihr Glück sichere, wenn ich sie Ihnen zu eigen gebe? Es wird nie ein Tag kommen, der es mich bereuen lassen könnte, Ihren Wünschen Gehör geliehen zu haben?“

Das Herz der Mutter war erwacht; das Gefühl der Mutter für ihr Kind ließ sie die bewegten Worte, die ihm so fremd aus diesem Munde klangen, sprechen. (F. f.)

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc., in den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Penneberg-Seide von 60 Pf. bis M. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster mgebend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seidenfabriken G. Penneberg (f. f. Hofl.) Zürich.

Wald-Verkauf.

Die in Nr. 65 dieses Blattes genannten Waldungen der
† **Dorothea Brecht**, Bauers Witwe hier,
kommt am

Samstag den 8. Mai,

nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Rathhause **lehtmals** im Aufstreich zum Verkauf, wozu
Liebhhaber hiemit eingeladen werden.

Welzheim, 4. Mai 1897.

Ratschreiberei.
Müller.

Wegverbot betreffend.

Das Abführen von Holz und Streu aus dem Stadtwald
Halben, auf dem im Eigentum der Güterbesitzer befindlichen Weg
im Hundsberger Feld, sog. „Hundsberger Sägmühlweg“,
wird hiemit unter Strafanndrohung verboten.

Welzheim, 5. Mai 1897.

Stadtschultheißenamt.
Müller.

Stenographie-Verein Welzheim.

Heute **Donnerstag** abend 8 Uhr Versammlung im Lokal.
Vollzähliges Erscheinen notwendig.

Der Schriftführer.

Württ. Staats-Obligationen.

Aufforderung zur Abstempelung der 4% Schuldcheine von
1875/87 mit den Zinsterminen 1. Febr. / 1. Aug., 1. März / 1. Sept.,
1. April / 1. Oktbr., 1. Mai / 1. Nov. und 1. Juni / 1. Dez. und den
Lit. L, M, N, O, T, U, V, W.

Die Beforgung der Abstempelung übernimmt

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Schuhwaren aller Art,

als: alle Sorten Lederwaren, feinste Damen-
Kittleder-Stiefel sowie starke

Rohr- und Faltenstiefel,

ferner eine große Auswahl in **Sommerschuh**
für Kinder und Erwachsene,

Herrn-, Damen-, Mädchen- und Kindersegeltuchschuhe,

Turnschuhe in weiß und farbig,

Damenschuhe in farbigem Leder, ebenso auch für Kinder.

Nur billigste Preise!

Mache besonders auch auf eine Partie

Stoffschuhe

aufmerksam, welche äußerst billig abgegeben werden.

Achtungsvollst

Karl Gruber,

Schuhwaren-Handlung.

Fertige Anzüge

und

Buckskin-Josen

in allen Größen und schöner Auswahl, von nur soliden
Stoffen gearbeitet, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Max Lohss.



Reutlinger Kirchenbau-Geld- Lotterie.

Ziehung 3. Juni 1897.

Haupttreffer

M. 30,000 6000 2000 etc.

1721 Geldgewinne mit zus. M. 65000.

Ganzes Loos Mk. 2.—, 1/2 Loos M. 1.—

Porto und Liste 25 ⚡.

Für Wiederverkäufer mit Rabatt em-
pfeht die Generalagentur

Eberh. Fetzer, Stuttgart

In Welzheim bei Kfm. H. A. Bilfinger.

Rudersberg.

**Spaten, Schaufeln, Sensen, Sichel, Drahtstifte,
Gypfernägeln und Rohre, Gypferdraht,
Delfarben aller Art**

billigt bei

Carl Schäffer.

Strohhüte

in schöner Auswahl empfiehlt billigt

C. Rau

in Rudersberg.

Alle Sorten Farben, Oele, Firnisse

u. s. w. empfiehlt billigt

Chr. Bauer.

**Spaten, Schaufeln, Dunggabeln, eiserne Garten-
rechen, Feldhauen mit und ohne Stiel**
empfeht billigt

Chr. Bauer.

Seiboldsweller.

Gegen doppelte Sicherheit kön-
nen folgende

700 Mark

erhoben werden bei

Pfleger **Heinrich.**

Welzheim.

Lüchtige

Maurer

finden Beschäftigung bei

Werkmeister **Pfeifer.**

Welzheim.

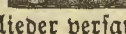
Zur Aussaat

empfeht

Erbsen & Linsen.

Heinr. Aug. Bilfinger.

R.- V.



Die Mitglieder versammeln sich
heute **Mittwoch** abend 1/9 Uhr
in der Wirtschaft von Metzger
Kaiser's Ww.

Der Vorstand.

Pferdemarkt-Lose.

Von den bei mir gekauften
Losen haben gewonnen Nr. 6601
und 20597.

Reutlinger

Kirchenbau-Lose,

das Stück M. 1.— und M. 2.—,
empfeht

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.

2 neumeltige

Gaizen

verkauft

Guberan.

Welzheim.

Nächsten **Donnerstag**

Kalf

sowie **Ziegelwaren**

bei

Werkmeister **Pfeifer.**

Quittungen

für **Kriegs-Invaliden**

sind vorrätig in der Buchdruckerei d. Bl.